

# Authentizität und Material. Konstellationen in der Kunst seit 1900

Die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts wirft die Frage auf, ob es noch legitim ist, von Authentizität zu sprechen – sei es in Bezug auf das Kunstwerk, auf die, die es produzieren, oder auf die Rezeption. Was in Kunstwissenschaft und Ästhetik, in den Medien, in Museen oder auf dem Markt als authentisch gelten darf, wird unter den wechselnden Vorzeichen sich ablösender kulturwissenschaftlicher Wenden, etwa des «iconic» oder des «material turn», immer wieder neu verhandelt. Mit dem Problemfeld der Authentizität eng verknüpft sind denn auch Fragestellungen, die das Material der Kunst betreffen: Die Erweiterung des Werkbegriffs im 20. Jahrhundert und der rasant fortschreitende Medienwandel machen es notwendig, Begriffe wie Original, Eigenhändigkeit, Reproduktion, Fälschung, Wahrheit und Ursprünglichkeit kritisch zu hinterfragen.



SIK ISEA

Scheidegger & Spiess

Beiträge von

Wolfgang Brückle

Teresa Ende

Roger Fayet

Elisabeth Fritz

Tabea Lurk

Angela Matyssek

Barbara Nägeli

Anika Reineke

Philippe Sénéchal

Volker Wortmann

**Authentizität und Material.  
Konstellationen in der Kunst seit 1900**

**outlines**

herausgegeben vom Schweizerischen Institut  
für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)



# **Authentizität und Material. Konstellationen in der Kunst seit 1900**

herausgegeben von Roger Fayet und Regula Krähenbühl



**SIK ISEA**

**Scheidegger & Spiess**